

Medizinische Handlesekunst und das Wahrsagen aus der Hand.

(Fortsetzung aus Heft 12, Jahrg. 3, und Heft 1, Jahrg. 4.)

Im zweiten Teil meiner Abhandlungen will ich die Diagnosen aus den Fingernägeln, den Fingern, den Handformen und Handlinien näher erklären. Allerdings kann ich hier nicht die Zeichnungen ein-skizzieren, da selbige mit sehr viel Unkosten verbunden sind, so daß der Verlag sich genötigt fühlte, die Zeichnungen extra herauszugeben und dieselben vom Verlag oder vom Vertreter zu beziehen sind. Der Preis der Tafeln beträgt **3lotn 5,—, Porto extra.** Eine klare Uebersicht über die medizinische Erklärung sowie das Wahrsagen aus den Handlinien ist nur möglich auf Grund der Zeichnungen, da die Biegungen oder Wölbungen des Nagels ohne gezeichnet zu werden, kein Bild der Gesamterklärung abgeben. Ohne diese Zeichnungen sind die weiteren Erklärungen hinsfällig und es ist ratsam, daß jeder, der die Krankheiten aus der Hand herauslesen will, sich diese Tafel bestellt. Der Preis ist so niedrig bemessen, daß jeder interessierte Teil sich die Tafel kauft, denn dadurch können keine Mißverständnisse erfolgen.

Eines der größten und wundervollsten Dinge im Menschen ist unzweifelhaft das Blut. „Blut ist ein besonderer Saft!“ Wenngleich im Samen die grundlegende Konstitution und alles andere des menschlichen Körpers vorhanden ist, so können wir doch nicht der weisen Urkraft der Natur unsere Bewunderung vorenthalten, wenn wir Betrachtungen aufstellen darüber, daß das Blut an bestimmten Stellen Knochen, an anderen wieder Haare, Nägel usw. formt. Das Material der Nägel ist dem der Haare sehr eng verwandt, denn der Bau und das Material des Nagels gleicht, wenn sehr stark vergrößert, Reihen nebeneinander und übereinander gelegter, durch Leimmassen miteinander verbundener und dann flachgepreßter Lagen von Haaren, welche durch die Absonderung der in den kleinen Zwischenräumen befindlichen Drüsen genährt werden.

Die Unterseite der Nagelfläche ist mit der Hand leicht verwachsen. Die Nagelwurzel geht jedoch etwas tiefer in den Finger hinein und: wie diese in ihrem Anfang durch die Umgebung beeinflusst wird, z. B. durch Blutstauungen, Ansammlung von Salzen, Kalk usw., danach richtet sich die Wachsrichtung, die Formung des Nagels. Da in den Fingerspitzen und deren Ballen eine überaus große Menge von Nervenenden münden und so die große und feine Empfindlichkeit der Taststellen bewirkt, sagt dies zu gleicher Zeit, daß die Nagelwurzel — und auch die Unterseite der Nagelplatte — sehr eng mit dem Blut- und Nervenkreislauf in Verbindung steht, dies wird uns durch das Erscheinen der kleinen weißen oder farbigen Flecken, Rillen usw. bewiesen, welche mit dem Nagel — in drei Monaten hinaus wachsen.

Der normale Nagel muß eine glatte Nagelfläche, ohne Riesen und Rillen, einen mittleren natürlichen Glanz, rote Färbung und eine leichte Wölbung, eine gewisse Elastizität und einen normalen Nagelmond haben.